

„Es dauert nur einen Moment, jemanden gehen zu lassen, aber manchmal braucht es ein ganzes Leben, um ihn wiederzufinden...“

**J.Ryan Stradal, Die Geheimnisse der Küche des Mittleren Westens,
Neuerscheinung Diogenes 2016**

Lars verstand sich auf das Kochen. Da hatte er Mut und konnte zaubern. Die Zubereitung machte ihm Spaß und gab ihm Selbstsicherheit. Der Weg und das Ziel. Er konnte am Markt seine Zutaten für die abendlichen Gerichte aussuchen und sich in einem fachlichen Dialog mit dem Markthändler stellen. Er konnte das Menü perfekt abstimmen und freute sich am Appetit der Gäste mit Augen und Gaumen...

Dieser zielsichere Geschmack gelang ihm im Leben und der Liebe nicht so einfach. Mal zu schüchtern mal zu wild gewürzt. Das Fingerspitzengefühl fehlte und der gemeinsame Mittagstisch wollte nicht gelingen. Bis Cynthia kam und dann gleich darauf das Baby. Eva. Eva Thorwald.

Eva hat nun den Geschmackssinn des Vaters und die Verwegenheit der Mutter geerbt. Aus beiden macht sie etwas und kocht sich in höchste gesellschaftliche Höhen. Doch auch ihr fällt die Zutatenwahl in der Küche leichter als im Leben. Nicht immer gelingt da das perfekte Dinner zu zweit. Doch die Begegnungen bereichern sie auch und lassen sie hinhören und hinsehen auf Lebenswege und Lebensbrüche...

Wie viel braucht es, um auch im Leben zaubern zu können? Um mit Herz und Seele eine Flamme zu bewahren und wiederzufinden?

Das Lebensrezept, die Liebe ist eine ganz andere, unberechenbare Sache....

Walter Pobaschnig, Wien 7_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>
<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>